

	<p>Object: Grabkrone Kaiser Konrads II.</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Collection: Dom- und Diözesanmuseum</p> <p>Inventory number: D_0004</p>
--	--

Description

Die Krone wurde am 23. August 1900 bei der Öffnung der Kaisergräber im Dom zu Speyer im Grab Kaiser Konrads II. gefunden.

Runder, wenig ovaler Kronreif, am Teil des Hinterkopfes übereinander geblattet und vernietet; innen unten ein Metallband zur Verstärkung. Der Reif wird von einem Kreuz und drei Lilien aus Kupferblech überragt, die innen oben angenietet sind; auf dem Reif Umschrift aus lat. Kapitalen in Blattgold. In der älteren Literatur meist gelesen als "PAVS ARATOR ET VERBIS (= PACIS ARATOR ET URBIS); weitere angeschnittene Buchstaben B, NE oder E, F und T auf dem Kreuz und den Lilien, wurden meist ergänzt zu BENEFACITOR. Eine genauere Untersuchung der Inschrift ergibt jedoch, dass die Krone ganz offensichtlich aus einer beschrifteten Kupferplatte in Zweitverwendung gefertigt wurde (Buchstaben auf Kreuz und Lilien sind angeschnitten bzw. stehen z.T. auf dem Kopf, an der Stelle, an der der Kronreif zusammengenietet ist, sind vor dem R von ARATOR Reste eines weiteren Buchstaben erkennbar). Die Inschrift ist also offenkundig ein Fragment einer älteren Kupferplatte, aus der man ein möglichst repräsentatives Stück zur Anfertigung der Krone herauschnitt.

Basic data

Material/Technique:	Kupfer, feuervergoldet
Measurements:	Durchmesser 21,2 - 21,9 cm, Reifenhöhe 8 cm, Höhe 15 cm

Events

Found	When	August 23, 1900
	Who	Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

[Relationship to location] Where Speyer Cathedral
When

Who
Where Speyer
[Relationship to location] When

Who
Where Speyer Cathedral
[Relation to person or institution] When

Who Conrad II (990-1039)
Where
[Relation to person or institution] When

Who Salian dynasty
Where

Keywords

- Emperor
- Grave good

Literature

- Historisches Museum der Pfalz Speyer, Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde (2011): Die Salier. Macht im Wandel. München, Katalogband, Kat. Nr. 14, S. 38 f. (Sabine Kaufmann)